



31. Sitzung des Stadtrates
Großer Saal des Historischen Rathauses,
Luitpoldplatz 25, 92237 Sulzbach-Rosenberg

24.01.2023
von 16:00 bis 18:11 Uhr

Die Sitzung war öffentlich/nichtöffentlich

Beschlussfähigkeit gem. Art. 47 Abs. 1 und 2 GO war gegeben.

Michael Göth
1. Bürgermeister

Protokollanten

Maul

Dehling

Die Niederschrift lag in der Stadtratssitzung am _____ auf und wurde nach Art. 54 Abs. 2 GO i. V. mit § 35 Abs. 2 der Geschäftsordnung des Stadtrates genehmigt.

Michael Göth
1. Bürgermeister

Teilnehmerverzeichnis

Anwesend waren:

Funktion Name, Vorname	Bemerkung
1. Bürgermeister	
Herr Michael Göth	
2. Bürgermeister	
Herr Günter Koller	
Stadtratsmitglieder	
Herr Joachim Bender	
Herr Wolfgang Berndt	
Herr Dr. Patrick Fröhlich	
Herr Gerd Geismann	
Herr Karl-Heinz Herbst	
Herr Martin Kunert	
Herr Dr. Stefan Morgenschweis	
Herr Dr. Sven Mörk	
Frau Bettina Moser	
Frau Gabriele Mutzbauer	
Frau Alexandra Ottmann	
Herr Dr. Martin Pöllath	
Frau Evi Rauch	
Herr Hans-Jürgen Reitzenstein	
Herr Karl Reyzl	
Frau Yvonne Rösel	
Herr Dr. Armin Rüger	
Frau Doris Schmidt-Hartmann	
Herr Christian Steger	
Herr Stefan Thar	
Herr Ralf Volkert	
Aus der Verwaltung	
Herr Andreas Eckl	
Herr Markus Hofmann	
Herr Roland Kraus	
Herr Harald Mizler	
Herr Hans-Jürgen Strehl	
Frau Rosalia Wendl	
Protokollführer/in	
Frau Christine Dehling	
Herr Roland Maul	
Ehrenamtliche Berater	
Herr Dr. Markus Lommer	

Nicht anwesend waren:

Funktion Name, Vorname	Bemerkung
3. Bürgermeisterin	
Frau Hildegard Geismann	entschuldigt
Stadtratsmitglieder	
Herr Florian Bart	entschuldigt

Tagesordnung

TOP

THEMA

ÖFFENTLICHER TEIL:

1. Informationsfreiheitssatzung für die Stadt Sulzbach-Rosenberg;
Antrag in der Bürgerversammlung am 24.11.2022 - TOP 6
2. Mitgliedschaft der Stadt Sulzbach-Rosenberg in der Initiative
"Lebenswerte Städte durch angemessene Geschwindigkeiten";
Antrag in der Bürgerversammlung am 24.11.2022 - TOP 4
Vorlage: III/035/2023
3. Antrag zur Entschärfung der Verkehrssituation Kreuzung
B14/Feuerwehr/Kindertagesstätten;
Antrag in der Bürgerversammlung am 24.11.2022 - TOP 3
4. Änderung der Gestaltungssatzung für die Altstadt Sulzbach und den
Ortskern in Rosenberg betreffend die Installation von Solarthermie- und
PV-Modulen auf Dachflächen und Brüstungen (§ 8 Abs. 4, § 9 Abs. 2);
Antrag in der Bürgerversammlung vom 24.11.22; TOP 5
5. Versiegelung von Vorgärten
- Grundsatzbeschluss zu zukünftigen Bauleitplanungen
Vorlage: IV/371/2022
6. Anerkennung des Jahresbetriebsplanes 2023 für den Stadtwald
Vorlage: I/145/2023
7. Anerkennung des Jahresbetriebsplanes 2023 für den
Bürgerspitalstiftungswald
Vorlage: I/146/2023
8. Genehmigung von Sitzungsniederschriften;
29. Sitzung des Stadtrates am 22.11.2022,
3. Sitzung des Ausschusses für Soziales, Kultur und Sport am
29.11.2022,
10. Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 29.11.2022,
30. Sitzung des Stadtrates am 20.12.2022,
9. EDV-Ordnungsziffer - Keine
10. Bekanntgaben
- 10.1. Bekanntgabe der Beschlüsse aus dem nichtöffentlichen Teil der 30.
Sitzung des Stadtrates vom 20.12.2022
Vorlage: IV/377/2023
- 10.2. Nostalgische Bahnhofsuhr am Bahnhof Sulzbach

- 11. Anfragen
- 11.1. Rosenbachbrücke am Hitzelmühlweg;
Anfrage
- 11.2. Anbindung Kempfenhof an ÖPNV;
Anfrage
- 11.3. Maxhüttenareal – Gutachten Hochofen;
Anfrage
- 11.4. Einfahrtsituation Georg-Herbst-Straße / St 2040;
Anfrage
- 11.5. Kommunale Verkehrsüberwachung – Einholung von Angeboten;
Anfrage
- 11.6. Beteiligung am Tag der Städtebauförderung;
Anfrage
- 11.7. Zentraldepot für alle Museen und Archive der Stadt;
Anfrage
- 11.8. Lüfter in Schulen und Verwaltung;
Anfrage
- 11.9. Verkehrsgutachten Loderhof;
Anfrage
- 12. Anträge gem. § 25 Abs. 1 GeschO-Stadtrat
- 12.1. Errichtung einer Boulebahn im Stadtgraben;
Antrag in der 30. Sitzung des Stadtrates am 20.12.2022
- 13. Anträge gem. § 25 Abs. 2 ff. GeschO-Stadtrat
- 13.1. Festlegung von Vorranggebieten für Windkraftanlagen;
Antrag

Der Vorsitzende, Herr 1. Bürgermeister Michael Göth, eröffnet die Sitzung und begrüßt die anwesenden Mitglieder. Er stellt Beschlussfähigkeit sowie die Tatsache fest, dass frist- und ordnungsgemäß geladen wurde.

ÖFFENTLICHER TEIL:

TOP-NR. 1

Informationsfreiheitssatzung für die Stadt Sulzbach-Rosenberg; Antrag in der Bürgerversammlung am 24.11.2022 - TOP 6

Herr Erster Bürgermeister Göth fasst die bisherige Behandlung der Thematik in mehreren Sitzungen des Stadtrats zusammen und berichtet von der aktuellen Beschlusslage sowie deren Umsetzung:

In der Sitzung des Stadtrats am 28.04.2020 wurde vom Erlass einer Informationsfreiheitssatzung letztendlich Abstand genommen, indes sollte ein zeitlich unbefristetes „Bürgerinformationsportal“ auf der städtischen Homepage angeboten werden. Neben den bereits genannten städtischen Ansprechpartnern sollten hier alle Informationen zu und aus öffentlichen Sitzungen des Stadtrats und den Ausschüssen den Bürgern öffentlich zugänglich gemacht werden. Hier wurde u. a. die Veröffentlichung von Einladungen, Sitzungsunterlagen, Beschlüssen, Protokollen, Haushaltssatzung, Gebührenordnungen und Tätigkeitsberichten der Gemeinde (Umweltschutzbeauftragter) auf den Weg gebracht. Ein weiterer Punkt, welcher kurz vor dem Abschluss der Umsetzung steht, ist die Live-Übertragung bzw. das Streaming öffentlicher Sitzungen des Stadtrats.

Nach Diskussion hinsichtlich des Wunsches nach Bürgernähe und Bürgerbeteiligung in Verwaltungssachen abgesehen von Stadtratsbeteiligung einerseits und andererseits der Erfahrungen über die Häufigkeit der Inanspruchnahme einer solchen Satzung aus anderen Kommunen, der bereits vorhandenen Transparenz der Arbeit der Stadtverwaltung sowie der öffentlichen Behandlung von Tagesordnungspunkten soweit gesetzlich möglich, formuliert Herr Erster Bürgermeister Göth folgenden Beschlussvorschlag:

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Sulzbach-Rosenberg beschließt die Verfassung einer Informationsfreiheitssatzung auf den Weg zu bringen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	6
Nein-Stimmen:	17
Anwesend:	23

(Ablehnung)

TOP-NR. 2

**Mitgliedschaft der Stadt Sulzbach-Rosenberg in der Initiative
"Lebenswerte Städte durch angemessene Geschwindigkeiten";
Antrag in der Bürgerversammlung am 24.11.2022 - TOP 4
Vorlage: III/035/2023**

Ergänzend zur Sitzungsvorlage berichtet Herr Erster Bürgermeister Göth über bereits erfolgte Ausweisungen von Zone-30-Regelungen in der Stadt Sulzbach-Rosenberg in allen Stadtteilen. Tempo-30 könne zum Schutz der Bürgerinnen und Bürger bereits heute in Wohngebieten, an bestimmten Gefahrenpunkten, rund um sensible Einrichtungen oder auch zum Lärmschutz und zum Schutz vor Abgasen angeordnet werden. Diese Möglichkeiten wurden weitestgehend ausgeschöpft.

Frau Referatsleiterin Wendl erläutert anschließend die Unterschiede in der Anordnungsbefugnis bei Ortsstraßen (hier: Stadt Sulzbach-Rosenberg) bzw. übergeordneten Straßen (hier: LRA, Untere Straßenverkehrsbehörde). Möglicherweise sei zu befürchten, dass sich der Schwerlastverkehr bei Ausweisung von Tempo-30-Regelungen auf überörtlichen Straßen zurück in die Wohngebiete verlagert.

StRM Herr Dr. Fröhlich verdeutlicht, dass ein Beitritt zur Initiative „Lebenswerte Städte durch angemessene Geschwindigkeiten“ indes lediglich die Entscheidungshoheit zur Ausweisung weiterer Tempo-30-Regelungen auf die Ortsebene verlagern würde, was jedoch nicht automatisch mit weiteren Ausweisungen an sich einherginge.

StRM Herr Volkert bringt vor, dass ein Beitritt zur Initiative Rechtssicherheit für bestehende Tempo-30-Regelungen bedeuten würde.

StRM Herr Bender sieht keinen Nachteil in einem Beitritt zur Initiative, insbesondere da dieser mit keinen Kosten verbunden ist und die Stadt ggf. in einen Informationsfluss eingebunden wird.

Herr 2. Bürgermeister Koller gibt jedoch zu bedenken, dass ein Beitritt zur Initiative durchaus eine Art Verbindlichkeit schaffe, da die Intention der Initiative selbstredend die Ausweitung von Zone-30-Regelungen ist. Ein Beitritt ohne die Absicht weitere Zone-30-Regelungen auszuweisen sei nicht sinnvoll und bringe die Stadt auf längere Sicht möglicherweise in Zugzwang, v. a. da die Stadt ihre Handlungsmöglichkeiten bei der Ausweisung ausgeschöpft hat.

StRM Herr Herbst mahnt dazu Kontrollen bzw. eine Überwachung der Regelungen an.

StRM Herr Dr. Morgenschweis bemängelt abschließend die symbolpolitische Aussage der Initiative, da deren Formulierung „Lebenswerte Städte durch angemessene Geschwindigkeiten“ suggeriere, die Stadt wäre nicht lebenswert und es würden nicht angemessene Geschwindigkeiten gefahren, obwohl die Stadt ihr Soll bei der Ausweisung von Tempo-30 vollumfänglich erfüllt hat.

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Sulzbach-Rosenberg beschließt

- a) der Initiative „Lebenswerte Städte durch angemessene Geschwindigkeiten“ nicht beizutreten.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	7
Nein-Stimmen:	16
Anwesend:	23

alternativ

- b) der Initiative „Lebenswerte Städte durch angemessene Geschwindigkeiten“ beizutreten.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	17
Nein-Stimmen:	6
Anwesend:	23

TOP-NR. 3

**Antrag zur Entschärfung der Verkehrssituation Kreuzung
B14/Feuerwehr/Kindertagesstätten;
Antrag in der Bürgerversammlung am 24.11.2022 - TOP 3**

Die Stellungnahmen der Fachbehörden liegen noch nicht vor.

Beschluss:

Der „Antrag zur Entschärfung der Verkehrssituation Kreuzung B14/Feuerwehr/Kindertagesstätten“ aus der Bürgerversammlung vom 24.11.2022 wird in die nächste Sitzung des Umwelt-, Bau- und Planungsausschusses verwiesen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	23
Nein-Stimmen:	0
Anwesend:	23

TOP-NR. 4

Änderung der Gestaltungssatzung für die Altstadt Sulzbach und den Ortskern in Rosenberg betreffend die Installation von Solarthermie- und PV-Modulen auf Dachflächen und Brüstungen (§ 8 Abs. 4, § 9 Abs. 2); Antrag in der Bürgerversammlung vom 24.11.22; TOP 5

Herr stv. Referatsleiter Hofmann erläutert, dass sich der Bayerische Landtag noch mit dem von der Staatsregierung verabschiedeten Änderungsentwurf des Denkmalschutzgesetzes befassen und beschließen muss.

Für Denkmäler und sich im Ensemble befindliche Gebäude sind demnach grundsätzlich PV-Anlagen oder Solarthermie möglich, die Denkmaleigenschaften müssen aber gewahrt bleiben, die Verträglichkeit des Denkmalscheinungsbildes muss gegeben sein. Bisher handelt es sich jeweils nur um Einzelfallentscheidungen, eine grundsätzliche Änderung der Gestaltungssatzung müsste mit dem Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege (BLfD) näher abgestimmt werden. Voraussichtlich wird die Stelle des Gebietsreferenten für Sulzbach-Rosenberg ab April 2023 wieder besetzt sein. Es empfiehlt sich dies abzuwarten.

StRM Herr Kunert sieht durch die Ermöglichung der Installation von Solar- und PV-Modulen einen großen wirtschaftlichen Wert für Hausbesitzer und Gewerbetreibende sowie einen bedeutenden Standortfaktor für die vom Leerstand betroffenen Areale. Einzelne Auflagen wie die Vermeidung von Solar- und PV-Anlagen auf Stadtbausteinen (z. B. Kirchen, Rathaus, Schloss), keine Sichtbarkeit von Kollektoren auf Dächern von Kernzonen (z. B. Luitpoldplatz) und eine gute Integration von nicht spiegelnden und farb- sowie materialgerechten Kollektoren in die Dachlandschaft bei denkmalrelevanten Dachflächen für die Stadtansicht mit Fernwirkung (z. B. Blickfeld von Norden vom alten Stadtbad aus) könnten verpflichtend zu berücksichtigen sein.

Weitere Wortmeldungen zielen auf eine grundsätzliche Überarbeitung der mittlerweile jahrzehntealten Gestaltungssatzung ab.

StRM Herr Dr. Fröhlich bittet zu prüfen, ob zur besseren Vorstellung im Rahmen des Digitalen Zwillinges vorab eine grafische Abbildung von PV-Anlagen auf den Dachflächen erfolgen kann. Herr Erster Bürgermeister Göth sichert dies zu. Frau Reindl ist angehalten eine diesbezügliche Stellungnahme abzugeben.

StRM Herr Bender bittet den Sachverhalt zunächst nach der Beschlussfassung des Landtags in den Umwelt-, Bau- und Planungsausschuss zur Vorberatung zu geben.

Beschluss:

Eine entsprechende Änderung der Gestaltungssatzung für die Altstadt Sulzbach und

den Ortskern in Rosenberg müsste in Abstimmung mit dem Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege erfolgen. Sobald die Gesetzesänderung beschlossen wurde und die derzeit vakante Stelle des zuständigen Gebietsreferenten voraussichtlich ab April 2023 wieder besetzt ist, wird sich der Stadtrat im Rahmen einer Sitzung des Umwelt-, Bau- und Planungsausschusses erneut mit dem Thema befassen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	23
Nein-Stimmen:	0
Anwesend:	23

TOP-NR. 5

**Versiegelung von Vorgärten
- Grundsatzbeschluss zu zukünftigen Bauleitplanungen
Vorlage: IV/371/2022**

Beschluss:

Der Stadtrat nimmt die Sitzungsvorlage des Baureferates vom 14.12.2022, Az.: IV 6102/KK/pil-Versiegelung von Vorgärten, zur Kenntnis und beschließt, dass zukünftig in den grünordnerischen Festsetzungen zu den neu aufzustellenden Bebauungsplänen zur Förderung der Artenvielfalt, zur Verbesserung des Stadtklimas und zur Aufnahme und Speicherung des anfallenden Regenwassers entsprechend für die unbebauten Flächen der Baugrundstücke naturnahe und versickerungsfähige Bepflanzungen festgesetzt werden sollen. Die Errichtung von Schotter- und Kiesflächen sowie Steingärten ist unzulässig oder nur im Einzelfall auf kleinen Flächenanteilen, jedoch nur wasserdurchlässig, zulässig. Damit solche Festsetzungen mit Blick auf den Schutz des Eigentums oder den Bestandschutz nicht zu einem Planungsschaden führen, werden bestehende Bebauungspläne dahingehend nicht geändert.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	23
Nein-Stimmen:	0
Anwesend:	23

TOP-NR. 6

**Anerkennung des Jahresbetriebsplanes 2023 für den Stadtwald
Vorlage: I/145/2023**

Beschluss:

Der Stadtrat stimmt dem vom Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Amberg, Bereich Forsten, vorgelegten Jahresbetriebsplan 2023 für den Stadtwald und die Ökokontoflächen zu.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	23
Nein-Stimmen:	0
Anwesend:	23

TOP-NR. 7

**Anerkennung des Jahresbetriebsplanes 2023 für den
Bürgerspitalstiftungswald
Vorlage: I/146/2023**

Beschluss:

Der Stadtrat stimmt dem vom Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Amberg, Bereich Forsten, vorgelegten Jahresbetriebsplan 2023 für den Bürgerspitalstiftungswald zu.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	23
Nein-Stimmen:	0
Anwesend:	23

TOP-NR. 8

Genehmigung von Sitzungsniederschriften; 29. Sitzung des Stadtrates am 22.11.2022, 3. Sitzung des Ausschusses für Soziales, Kultur und Sport am 29.11.2022, 10. Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 29.11.2022, 30. Sitzung des Stadtrates am 20.12.2022,

Beschluss:

Der Stadtrat erhebt gegen die aufliegenden Sitzungsniederschriften keine Einwendungen. Sie gelten damit als genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	23
Nein-Stimmen:	0
Anwesend:	23

TOP-NR. 9

EDV-Ordnungsziffer - Keine

TOP-NR. 10

Bekanntgaben

TOP-NR. 10.1

**Bekanntgabe der Beschlüsse aus dem nichtöffentlichen Teil der 30. Sitzung des Stadtrates vom 20.12.2022
Vorlage: IV/377/2023**

Der Stadtrat nimmt die Bekanntgabe des Referates IV/Hof/st vom 09.01.2023 zur Kenntnis.

TOP-NR. 10.2

Nostalgische Bahnhofsuhr am Bahnhof Sulzbach

Herr Erster Bürgermeister Göth berichtet, dass Herr Segerer mit einem weiteren Mitarbeiter des städtischen Bauhofs die Bahnhofsuhr abgebaut und gesichtet sowie eine Kostenschätzung eingeholt hat.

Die Bilder zeigen einen ernüchternden Gesamtzustand, die Kostenschätzungen belaufen sich allein für eine Grundsanierung inkl. Sandstrahlung, Schweißarbeiten, Lackierung und Einbau einer neuen Elektrik am Bahnhof auf über 3.000,-- EUR.

Bei der Begutachtung durch den Uhrmachermeister zeigte sich zudem, dass sich auch das Uhrwerk nicht mehr im Originalzustand befindet und hier bereits Ausbesserungen vorgenommen wurden, so dass sich auch die Uhrmacherkosten auf 700,-- bis 800,-- EUR belaufen würden.

Eine Reparatur bzw. Restauration der Bahnhofsuhr würde also in Summe mit ca. 4.000,-- EUR zu Buche schlagen.

Herr Erster Bürgermeister Göth empfiehlt daher, die Bahnhofsuhr in das Depot des Stadtmuseums zu bringen.

TOP-NR. 11

Anfragen

TOP-NR. 11.1

**Rosenbachbrücke am Hitzelmühlweg;
Anfrage**

StRM Frau Moser bittet unter Berücksichtigung des weiteren Ausbaus des Baugebiets am Loderhof um Information, ob sich die Rosenbachbrücke am Hitzelmühlweg mit im aufgelegten Sanierungsprogramm für die verschiedenen Brücken befindet und ob bzw. wann Änderungen an dieser sehr engen und lediglich einspurig befahrbaren Brücke mit nur einem kleinen Gehweg auf der linken und rechten Seite herbeigeführt werden können.

TOP-NR. 11.2

**Anbindung Kempfenhof an ÖPNV;
Anfrage**

StRM Herr Bender und StRM Herr Reitzenstein bitten um Auskunft hinsichtlich ihrer Anfrage aus der vergangenen Sitzung, ob sich zur Anbindung Kempfenhof an den ÖPNV bzw. zum Bahnhof Neuigkeiten ergeben haben.

Herr Erster Bürgermeister Göth berichtet, dass Anfang des Jahres diesbezüglich ein gemeinsames Gespräch mit ZNAS und VGN stattgefunden hat.

Wie bereits kommuniziert ist die Neuausschreibung des Stadtverkehrs bereits auf den Weg gebracht. Der grundsätzliche Vorteil der neuen Linienführung bzw. Inhalt der neuen Linienführung ist ein sogenanntes „Rendezvous“ am Bahnhof um dem erklärten Ziel weg vom motorisierten Individualverkehr hin zum öffentlichen Nahverkehr näherzukommen. Durch diese neue Linienführung kommen alle Busse der neuen Stadtlinien in etwa zur gleichen Zeit am Bahnhof an, so dass ein Umsteigen und eine Weiterfahrt in alle Stadtteile in der Kürze der Zeit möglich sind. Durch das Nichtbefahren des Kempfenhofer Wegs verschlechtert sich die Situation zwar dahingehend, dass die Fahrtzeit aus Kempfenhof zum Bahnhof Sulzbach 14 Minuten länger sein wird, jedoch verkürzt sich die Taktzeit zum Krankenhaus um 11 Minuten, die Taktzeit zur Innenstadt bleibt zudem gleich.

Zu berücksichtigen ist außerdem, dass die Fahrtrichtung der beiden neu gebauten Bushaltestellen sowohl in Kempfenhof selbst, als auch direkt an der B14 bereits auf die neue Linienführung ausgelegt ist.

Als Gesprächsergebnis wurde vereinbart, dass mit Verstärkerbussen in den Morgenstunden drei zusätzliche Möglichkeiten für die Fahrt von Kempfenhof zum Bahnhof geschaffen werden um die Züge Richtung Regensburg bzw. Nürnberg zu erreichen. Die Rückfahrt am Nachmittag erfolgt hingegen über die neue Linientaktung.

Herr Erster Bürgermeister Göth berichtet abschließend, dass er die Situation mit den betroffenen Anwohnern besprochen habe und diese sich mit der geschilderten Lösung und dem Einsatz der Verstärkerbusse in den Morgenstunden einverstanden zeigten, wenn dies so zustande kommt.

TOP-NR. 11.3

**Maxhüttenareal – Gutachten Hochofen;
Anfrage**

StRM Herr Dr. Fröhlich berichtet von nach seiner Kenntnis derzeit wohl positiv verlaufenden Gesprächen zwischen Eigentümer und Freistaat hinsichtlich der Sanierung des Westbereichs des Maxhüttenareals.

In Anbetracht dessen bittet er um Mitteilung, wann mit dem Vorliegen des beauftragten Gutachtens zum Hochofen gerechnet werden kann, so dass sich Stadtrat bzw. Ausschüsse alsbald mit der zukünftigen Entwicklung bzw. Nutzung des Areals (Hochofen und auch Halle dahinter) beschäftigen können.

Herr Erster Bürgermeister Göth sichert eine Antwort in der nächsten Sitzung des Stadtrats zu.

TOP-NR. 11.4

**Einfahrtsituation Georg-Herbst-Straße / St 2040;
Anfrage**

StRM Herr Dr. Morgenschweis berichtet, dass auf der rechten Seite der Georg-Herbst-Straße in Richtung St 2040 ein befristetes absolutes Halteverbot in der Zeit von 7 und 14 Uhr angeordnet ist. Sobald dort ab 14 Uhr ein Auto steht, macht dies ein Einbiegen in die Georg-Herbst-Straße von der St 2040 aus bei Gegenverkehr unmöglich.

Er bittet um Überprüfung der Einfahrtsituation der Georg-Herbst-Straße / St 2040 in der nächsten Verkehrsschau bzw. Aufhebung der zeitlichen Befristung.

Frau Referatsleiterin Wendl sichert eine Überprüfung im Rahmen des Verwaltungsablaufs zu.

TOP-NR. 11.5

**Kommunale Verkehrsüberwachung – Einholung von Angeboten;
Anfrage**

StRM Frau Ottmann fragt an, ob mittlerweile Angebote der beiden Anbieter einer kommunalen Verkehrsüberwachung eingeholt wurden und ein Vergleich erfolgen kann.

TOP-NR. 11.6

**Beteiligung am Tag der Städtebauförderung;
Anfrage**

StRM Herr Reitzenstein berichtet vom Tag der Städtebauförderung am Samstag, den 13.05.2023, und sieht darin für die Stadt eine gute Gelegenheit zur Präsentation der verschiedenen Sanierungsgebiete und auch zur Information von Bürgern/-innen sowie Investoren hinsichtlich bestehender Möglichkeiten und eventueller Zuschüsse bei einer Sanierung um das Bauen in der Altstadt zu erleichtern.

Es gibt weiteres Informationsmaterial und Arbeitshilfen.

TOP-NR. 11.7

**Zentraldepot für alle Museen und Archive der Stadt;
Anfrage**

StRM Herr Dr. Pöllath bittet um Mitteilung des Sachstands bei der Suche nach einem geeigneten Objekt für ein Zentraldepot bzw. zum Scherling-Stadel.

TOP-NR. 11.8

**Lüfter in Schulen und Verwaltung;
Anfrage**

StRM Herr Dr. Pöllath erkundigt sich hinsichtlich der Lüfter in Schulen und Verwaltung und bittet um Information, ob diese noch genutzt werden. Andernfalls empfiehlt er sich von diesen zu trennen und keine weiteren Gelder für den Unterhalt aufzuwenden.

TOP-NR. 11.9

**Verkehrsgutachten Loderhof;
Anfrage**

StRM Herr Volkert bittet um Mitteilung des Sachstands bei der Umsetzung des beschlossenen Antrags zur Erstellung eines Verkehrsgutachtens für den Stadtteil Loderhof.
Herr Erster Bürgermeister Göth sichert eine Information in der nächsten Sitzung des Stadtrats zu.

TOP-NR. 12

Anträge gem. § 25 Abs. 1 GeschO-Stadtrat

TOP-NR. 12.1

**Errichtung einer Boulebahn im Stadtgraben;
Antrag in der 30. Sitzung des Stadtrates am 20.12.2022**

Nach verschiedenen Wortmeldungen besteht Diskussionsbedarf hinsichtlich der Standortfrage der Boulebahn.

Folgende Alternativvorschläge werden genannt:

- altes Stadtbad (bei Beachvolleyballfeld, Fußgymnastikpfad, Kneipp-Becken)
- anderes Ende des Stadtgrabens (Örtlichkeit Speerwerfen)
- Schlossbalkon (unter Berücksichtigung der Eigentumsverhältnisse)

Der Stadtrat verweist den Antrag der Fraktion SURO2030 daher in die nächste Sitzung des Umwelt-, Bau- und Planungsausschusses.

Für den Fall, dass zeitnah (vor April) keine entsprechende Sitzung terminiert wird und um dadurch den Zuschuss beim Nachhaltigkeitsrat des Landkreises bei dessen Tagung im Frühjahr nicht zu verirken, erfolgt eine weitere Behandlung des Antrags mit Erstellung einer Sitzungsvorlage in der nächsten oder übernächsten Sitzung des Stadtrats.

TOP-NR. 13

Anträge gem. § 25 Abs. 2 ff. GeschO-Stadtrat

TOP-NR. 13.1

**Festlegung von Vorranggebieten für Windkraftanlagen;
Antrag**

Der Antrag der Fraktion von Bündnis90/Die Grünen ist als **Anlage 1** dem Protokoll beigelegt.

Herr Erster Bürgermeister Göth ergänzt, dass das Thema Regionalplanfortschreibung Windenergie in der Region Oberpfalz-Nord bereits für die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Stadtrats vorgesehen ist.